|  |  |
| --- | --- |
| **Akt**  **und Szene** | **Akt (Aufzug);** Jedes Drama wird in 5 Akte geteilt. Jeder Akt hat eine genau definierte Aufgabe  **Szene (Auftritt);** Jede Handlungseinheit innerhalb eines Aktes nennt man Szene. Die Szene wird durch den Auf- oder Abtritt einer oder mehreren Figuren begrenzt  Siehe im Buch: Deutsch für die BM, Verlag Fuchs  Siro Guarascio |
| **Aristoteles** | Er hatte Platon, ein berühmter Philosoph der Antike als Meister. Dieser stellte die Dichtung allgemein als staatsgefährdend dar. Aristoteles selbst versuchte diese Verurteilung abzuschwächen um das Drama, dass in der Kultur Athens einen grossen politischen und religiösen Stellenwert hatte, zu rechtfertigen.  Er befasste sich nur mit der Tragödie, die seiner Meinung nach die besseren Menschen auf die Bühne anzieht als die Komödie. Dabei sollen die Szenen in Form von direkter Rede dargebracht werden. Zusätzlich soll eine Bewegung bzw. Handlung im Akt vorhanden sein.  Er beschränkt sich nicht nur auf die Schilderung von Charakteren. Er behauptete, es soll nicht etwas Statisches wiedergeben, sondern etwas Bewegtes, und dies wird gespielt und nicht erzählt. Aristoteles forderte zudem die Einheiten der Zeit und der Handlung für das Drama.  Laut Aristoteles soll ein Theaterstück eine abgeschlossene Haupthandlung aufweisen, die einen Anfang, einen Mittelteil und ein Ende hat.  Siehe Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dramentheorie#Aristoteles>  Brian Schönenberger |
| **Authentizität** | Authentizität bedeutet die Originalität oder Echtheit.  In einem Theaterstück wird Authentizität mit Wortwahl und Stimmton in Verbindung gebracht.  Szenen können auch mit Absicht unauthentisch dargestellt werden, indem man die Szenerie nicht anpasst.  Izer Sadiku |
| **Bürgertum** | Bei der Hierarchie (König, Adel, Volk) Verkörperung für die unterste Einstufung (Volk)  Quellen: Wikipedia und Lernhelfer  <https://de.wikipedia.org/wiki/Dramentheorie>  <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/dramentheorien>  Jérôme Viel |
| **Dokumentartheater** | Dokumentartheater ist ein Theaterformat, das nicht auf einer fiktiven Stückvorlage beruht, sondern historische oder aktuelle Begebenheiten inszeniert. Vor einer Aufführung gehen oft lange Phasen der Recherche zu einem Thema hinaus, weshalb der Begriff "Recherchetheater" mitunter synonym verwendet wird. Dokumente aller Art wie Reportagen, Reisen, Filme, aber auch Zeugenaussagen oder Akten dienen als Quellen.  Alex Wälker |
| **Empathie** | Das ist die Fähigkeit, sich in eine andere Person hinein zu versetzen und dessen Empfindungen, Emotionen oder Gedanken zu verstehen. Ein Synonym ist das Einfühlvermögen.  Zu der Empathie gehören auch das Erkennen und Verstehen von Gefühlen anderer. Zu diesen Gefühlen zählen unter anderem Mitleid, Trauer, Schmerz etc.  Wichtig ist, mit den eigenen Emotionen klar zu kommen. Ebenfalls den Anderen ernst zu nehmen und ihm genügend Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.  Siehe: <https://www.philognosie.net/kommunikation/einfuehlungsvermoegen-was-ist-empathie-bedeutung-definition>  Fabian Waelti |
| **Epik** | Die Epik ist eine der drei **literarischen Grundgattungen** (Epik, Lyrik und Dramatik)  Man nennt die Epik auch **erzählende Literatur** (wird in Vers- und Prosaform (ungebundene Rede) verwendet) 🡪 Sie ist somit ein Überbegriff für die Formen der erzählenden Dichtung.  Es gibt verschieden Formen der Epik:   * **Epische Kleinformen:** Märchen, Sage/Legende, Fabel, Parabel/Gleichnis, Kalendergeschichte, Schwank, Anekdote und Kurzgeschichte * **Mittlere epische Formen:** Novelle, Erzählung * **Umfangreichste epische Formen:** Roman und all seinen Erscheinungsformen   Siehe: <https://www.studienkreis.de/deutsch/epik-merkmale>  <http://www.buecher-wiki.ch/index.php/BuecherWiki/Epik>  Noël Hässig |
| **Exposition** | Exposition steht für Ausstellung, eine Ausstellung, ist eine öffentliche Präsentation von Gegenstände.  Eine Exposition stellt die Summe aller Umgebungseinflüssen dar, die auf einen Gegenstand oder ein Lebewesen einwirken.  Siehe Wikipedia  Nils Vonderach |
| **groteskes Theater** | Das Wort grotesk lässt sich auf das Wort Grotte bzw. grottig zurückführen. Es wird verwendet um bildkünstlerische und auch literarische Darstellungen, in denen Widersprüche wie, Grauen und Komik, Lächerlichkeit und Bedrohung, Zierlichkeit und Monstrosität, dargestellt werden, zu beschreiben.  Es wird, im Gebrauch, allerdings unterschieden zwischen, der Groteske als ästhetische Eigenschaft, und als künstlerisches Genre, nur auf ganz bestimmte Gruppen von Ornamenten, Erzählungen oder Musikstücken anwendbarer Gattungsbegriff. (Kunsthistorisch(?))  Auf das Theater bezogen: in der Zeit von der Renaissance bis zur französischen Revolution, war der Begriff „grotesk“ gleichbedeutend mit Darstellungen, in denen die Figuren gröber und realistischer waren, im Kontrast zu den Darstellungen des Adels, welche meist idealistische Figuren zeigten.  Im 20. Jahrhundert wurde der Begriff nicht mehr nur auf die Komödie beschränkt, sondern, war auch im tragischen Sinne verwendet.  Das Wörterbuch sagt mir per Definition, dass eine groteske, eine verzerrte Darstellung sei. (Entwicklung im Gebrauch seit der Renaissance? <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D11181.php> )  Häufig wird im grotesken Theater, die normal bekannte Handlung übertrieben zugespitzt und ins Absurde gedreht.  Auf den ersten Blick mag die Absurdität nur zur Provokation oder für einen schnellen Lacher da sein, aber genauer hingeschaut hat sie doch meist das Motiv den Augenschein auf einen realen, brisanten und/oder vielleicht gesellschaftlich verpönten Missstand oder Widersinn zu ziehen und die Zuschauer zum Denken anzuregen.  Quellen, siehe:  URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Groteske#Theater_und_Tanz>  Dramentheorie\_Frey\_P\_Literatur\_Bd. 3\_101 (2).pdf  Loos Noah |
| **Held** | Ein Held wird oft mit Krieg in Verbindung gebracht. Besserhttp://www.buecher-wiki.ch/index.php/BuecherWiki/Held  Siehe: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Held>  <https://de.wikipedia.org/wiki/Held>  Nicolas Röthlisberger |
| **Identifikation** | Identifikation ist eine Gleichsetzung, das heisst man wird zum zum Beispiel seiner Persönlichkeit zugeordnet (somit ist man identifiziert). Wenn man sich mit einer Meinung identifiziert, heisst das eigentlich nichts anderes als dass man seine eigene Meinung mit der anderen gleichgesetzt findet. Synonyme für Identifikation sind zum Beispiel: genau wiedererkennen oder übereinstimmen.  Siehe: Duden / <http://www.duden.de/rechtschreibung/identifizieren>  Etienne Scherrer |
| **Katharsis** | Der Begriff kommt von Aristoteles. Er beschreibt die Wirkung einer Tragödie auf einen Zuschauer, die meistens Jammer oder Schauer erzeugen. Der Zuschauer einer Tragödie sollte mit den Protagonisten mitfühlen, was ihm während der Tragödie erfährt.  Quelle: siehe http://wortwuchs.net/katharsis/  Simon Rohrer |
| **Komödie** | Die Komödie weist einen heiteren und lustigen Inhalt auf: Man macht sich zum Beispiel lustig über menschliche Schwächen und es hat meistens ein Happy End.  **Siehe:** [**http://deutschsprachige-literatur.blogspot.ch/2010/05/fachbegriffe-komodie.html**](http://deutschsprachige-literatur.blogspot.ch/2010/05/fachbegriffe-komodie.html)  Hoyso Bostan |
| **Lehrtheater** | Auch Lehrstück genannt ist eine Form des Theaters. Es hat einen erzieherischen Gedanken, das heisst es regt das Publikum an, sich über das dargestellte Problem Gedanken zu machen. Das Lehrstück hat gesellschaftskritische Inhalte.  Quellen: Wissen.de, <http://www.wissen.de/lexikon/lehrtheater>  Cyrill Suter |
| **Naturalismus** | Der Naturalismus ist eine Strömung (Epoche) in [Literatur](https://de.wikipedia.org/wiki/Literatur) und [Theater](https://de.wikipedia.org/wiki/Theater) die ca. 1880 beginnt und bis ins 20. Jahrhundert andauerte. Sie beruht auf exakter Naturbeobachtung.  Das heisst man will im Theater oder im Buch nur das zeigen oder aufschreiben, was wirklich Sache ist und was auch real ist. Beschönigungen und Erfundenes sind hier fehl am Platz.  Jan Wertli |
| **Nebenhandlung** | Nebenhandlungen sind Handlungen, die zusätzlich zu den Handlungen im Vordergrund (Haupthandlungen), im Hintergrund des Geschehens stattfinden.  Nebenhandlungen geben häufig Informationen über Zustände und Details. Teilweise können diese Handlungen für den Verlauf der Geschichte sehr entscheidend sein.  Siehe: <https://www.google.ch/search?q=W%C3%B6rterbuch#dobs=Nebenhandlung&spf=1505310538150>  Samuel Wicki |
| **Offene Form** | * Modell für Aufbau von einem Drama (Gegenmodell 🡪 geschlossene Form) * Die Handlung hat keinen roten Faden wie beim geschlossenen Drama. * Doch wird in jeder Szene das Hauptthema wieder aufgegriffen. * Es laufen mehrere Handlungen gleichzeitig ab. * Es gibt keine Einführung in die Vorgeschichte der Figuren und keine eindeutige Anfangsszene. * Die Handlungsfolge ist zerrissen   Quellen:  <https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlossene_und_offene_Form_im_Drama>  <http://www.li-go.de/prosa/dramaalt/offeneundgeschlosseneformALT.html>  Joshua Stutz |
| **Sekundenstil** | Sekundenstil bedeutet, dass die Erzählzeiten, also die Zeit in der ein Geschehen beschrieben wird, und erzählter Zeit immer gleich lang dauern. Emotionen, Bewegungen und Eindrücke werden sekundengenau erzählend registriert.  Siehe:  - <https://de.wikipedia.org/wiki/Sekundenstil>  - <http://www.text-schreiben.com/sekundenstil/>  Yanick Speck |
| **Ständeklausel** | dramenpoetisches Prinzip  Nach der Ständeklausel sollten nur «hohe» Standespersonen die Rolle in einer Tragödie annehmen.  Bürgerliche sollten in einer Komödie als Hauptperson auftreten.  Quellen: Wikipedia und Lernhelfer  <https://de.wikipedia.org/wiki/Dramentheorie>  <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/dramentheorien>  Jérôme Viel  Die Ständeklausel ist eine zentrale Norm der Dramentheorie, sie ordnet Figuren aufgrund der ihres Standes einer Art des Dramas zu. So werden die Adelige der Tragödie zugeordnet und die unteren Stände der Komödie zu. Es gibt auch die Forderung, dass man «hohe» Figuren nicht in unwürdigen Situationen zeigt und die Förderung der Angemessenen Darstellung sowie des Sprachniveaus.  Siehe: <http://www.li-go.de/prosa/drama/staendeklausel.html>  Schäfli Luca |
| **Tragödie** | Schicksalhafter Konflikt der Hauptfigur in einem Drama  Quellen: Wikipedia und Lernhelfer  <https://de.wikipedia.org/wiki/Dramentheorie>  <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/dramentheorien>  Jérôme Viel |
| **Typ / Charakter** | Ein Typ ist eine bestimmte Art von einer Person, die sich durch gemeinsame Merkmale (den Charakter) von anderen Typen unterscheiden.  *«Eine literarische Figur oder literarische Gestalt ist eine fiktive Gestalt in einem literarischen Text. Literarische Figuren zeichnen sich durch ihre Charakterisierung aus, die innerhalb des Textes auf verschiedene Art erfolgen kann. Unter anderem ist dies abhängig von der Textgattung: in Prosatexten steht über eine literarische Figur nur eine begrenzte Menge an Informationen zur Verfügung, während dramatischen Figuren durch Schauspieler neue Aspekte hinzugefügt werden können.» https://de.wikipedia.org/wiki/Literarische\_Figur*  Quellen:  <http://www.litde.com/jugendlexikon-literatur/charakter.php>  http://www.litde.com/jugendlexikon-literatur/charakter.php  Sandro Winter |
| **Zeitsprung** | Die Zeit wird vor/zurückgedreht. Auch Rückblenden oder Voraussagungen kann man dazu zählen, solange diese gespielt/ausgiebig verkörpert werden.  Quellen: Wikipedia und Lernhelfer  <https://de.wikipedia.org/wiki/Dramentheorie>  <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/dramentheorien>  Jérôme Viel |
| **Zeitsprung** | Die Definition von einem Zeitsprung ist, das Weglassen von einer bestimmten Geschehen. Siehe auch <http://deutschsprachige-literatur.blogspot.ch/2010/05/fachbegriffe-zeitsprung.html>  Beispiel: Das Zähneputzen der Personen.  Philip Tice |